

## Zukunft des Meßdorfer Feldes hängt vom Ergebnis der Kommunalwahl ab

# Erhalt der Freifläche wichtig für Bonn

Das Meßdorfer Feld darf nicht weiter schrumpfen. Seine Fläche hat sich in den letzten Jahren durch Baugebiete an den Rändern stark verringert. Geplante Bauvorhaben drohen das Feld weiter zu verkleinern. Die Bürgerinitiative für die Erhaltung des Meßdorfer Feldes möchte – unterstützt durch das Gutachten "Integriertes Freiraumsystem der Stadt Bonn 2012" und den "Landschaftsplan Kottenforst" – jegliche weitere Bebauung (2. Bauabschnitt „Am Bruch“ in Duisdorf und Gelände der ehemaligen Stadtgärtnerei in Dransdorf) verhindern. Zur Kommunalwahl am 25. Mai hat die Bürgerinitiative den Parteien Wahlprüfsteine zur Zukunft des Meßdorfer Feldes vorgelegt.

Lisa Krane, Agnes Boefner  
und Rudolf Schmitz

In den vergangenen Monaten war das Meßdorfer Feld häufiger in der Presse, vorwiegend im Zusammenhang mit dem "Grünen C"-Projekt. Die Berichterstattung und viele Leserbriefe zeigen, wie sehr den Menschen das Meßdorfer Feld am Herzen liegt. Während Blühstreifen, Baumpflanzungen, Infotafeln und Bänke überwiegend begrüßt werden, hagelt es Kritik im Hinblick auf die mit Bodenversiegelung und Betonierung einhergehenden Maßnahmen.

Als besonders irritierende Maßnahme stellt sich die geplante Errichtung einer sog. "Station" in Form eines vier Meter langen und 12,5 Tonnen schweren Unterstandes aus Beton dar. In einem Bürgerantrag hat die Bürgerinitiative den Verzicht auf diese Beton-Station gefordert und stattdessen ökologisch förderliche Maßnahmen vorgeschlagen. In den nahezu zeitgleich stattfindenden Sitzungen am 29. April werden die Bezirksvertretungen Bonn und Hardtberg über den Antrag entscheiden (s. Kasten "Wichtige Termine").

### Weitere Bebauung droht

Neben dieser aktuellen Gefährdung durch Betonierungs- und Versiegelungspläne ist das Meßdorfer Feld bereits seit vielen Jahren von Bebauungen in weit größerem Maßstab bedroht.



Blühstreifen am Meßdorfer Feld  
Bild Bürgerinitiative

in Kraft getreten ist, bezeichnet die Bonn umgebende Landschaft als "weichen Standortfaktor", der einen großen Anteil an der "besonderen Lebensqualität der Stadt" hat. Für das Meßdorfer Feld legt der Landschaftsplan Kottenforst folgendes Entwicklungsziel fest: *die Anreicherung bzw. ökologische Aufwertung einer im Ganzen erhaltungswürdigen Landschaft mit naturnahen Lebensräumen und mit gliedernden und belebenden Elementen*. Der Plan benennt eine Reihe möglicher Maßnahmen, z.B. Erhalt und Verbesserung geeigneter Lebensräume für Arten der offenen Feldflur (Feldhase, Feldlerche, etc.), Anpflanzung von Baumreihen, Einzelbäumen, Feldgehölzen, Förderung der biologischen Landwirtschaft.

### Meßdorfer Feld als "zentraler Freiraum" im Stadtgebiet Bonn

Auch das Gutachten "Integriertes Freiraumsystem der Stadt Bonn 2012" (IFS) spricht dem Meßdorfer Feld als zentralem Freiraum im Stadtgebiet von Bonn einen hohen Stellenwert zu. Es empfiehlt u.a. den Verzicht auf eine Bebauung des Geländes der ehemaligen Stadtgärtnerei, denn hierdurch würde der noch relativ geschlossene Siedlungsrand ausufern und die räumliche Integrität des Freiraumes beeinträchtigt.

### "Wahlprüfsteine Zukunft des Meßdorfer Feldes" – Das sagen die Parteien

Die Bürgerinitiative für die Erhaltung des Meßdorfer Feldes hat den Bonner Parteien "Wahlprüfsteine: Zukunft des Meßdorfer Feldes" vorgelegt und um Positionierung zu fünf Themenbereichen gebeten.

- SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Bürger Bund Bonn, DIE LINKE sowie die Piratenpartei haben den Fragebogen umfassend und fristgerecht beantwortet.
- Die FDP hat statt des ausgefüllten Fragebogens ein übergreifendes Schreiben geschickt.
- Die CDU hat den Fragebogen erst unmittelbar vor Redaktionsschluss zurück geschickt. Eine differenzierte Auswertung nach Themenbereichen war daher nicht möglich.

Die komplette Auswertung ist auf der Homepage der BI [www.messdorferfeld.de](http://www.messdorferfeld.de) zu finden. Im Folgenden eine Zusammenfassung der inhaltlichen Aussagen:

SPD, GRÜNE, Bürger Bund Bonn, LINKE und Piraten gegen jegliche Bebauung

1. Die Bedeutung des Feldes als **Frischlufschneise, Landschaftsschutzgebiet** und **Naherholungsgebiet** wird von allen fünf Parteien

als sehr hoch bewertet.

2. Den empfohlenen Maßnahmen zum **Erhalt als Landschaftsschutzgebiet** und zur **Förderung der biologischen Vielfalt** schließen sich die fünf Parteien nahezu einhellig an.

3. Die **Bewertung der Maßnahmen im Rahmen des "Grünen C"** fällt verhalten aus, Kritik wird eher moderat geäußert (*"über Ausgestaltung im Einzelnen lässt sich diskutieren"*, *"gute Vorschläge wurden eingebracht, aber so gut wie nicht umgesetzt"*, etc.).

4. Der **geplante zweite Bauabschnitt "Am Bruch"**, sog. **"Grüne Mitte Duisdorf"**, wird **abgelehnt**: Alle fünf Parteien geben an, dass ihre



Blick auf die weiße Brücke  
Foto Bürgerinitiative

Partei in den zuständigen Gremien (Bezirksvertretungen, Ausschüsse und Stadtrat) gegen die Realisierung des zweiten Bauabschnittes stimmen wird.

5. **Jegliche Bebauung des Geländes der alten Stadtgärtnerei** in Dransdorf wird abgelehnt. Die Nutzung der Freifläche für z.B. die Anlage von Obstwiesen oder umweltpädagogische Projekte wird unterstützt.

6. In ihren abschließenden Statements liefern die Parteien ein **eindeutiges Bekenntnis zum Meßdorfer Feld** ab. Das Meßdorfer Feld ist *"schützenswerte Oase"*, *"grüne Lunge"*, *"wichtigste Freifläche in Bonn, die unbedingt zu erhalten ist (... ohne Schnick-Schnack"*, *"ein Raum, in dem man Naturschutz und -nutzung der Landwirtschaft vorbildlich zu einer Symbiose bringen kann"*, etc.

### FDP und CDU bleiben bei ihrer bekannten Position: weitere Bebauung

Die FDP bezeichnet in ihrem übergreifendem Schreiben das Meßdorfer Feld als ein *"wichtiges Naherholungsgebiet im Bonner Westen"* und als wichtige Frischluftschneise. Ungeachtet dessen will sie sich weiterhin für die Realisierung des 2. Bauabschnitts "Am Bruch" mit zusätzlicher Erschließungsstraße sowie einer (vollständigen) Bebauung des Geländes der ehemaligen Stadtgärtnerei einsetzen. In Bezug auf das Grüne-C weist die FDP auf die bestehende Beschlusslage hin (die Elemente bilden den Abschluss des Projektes).

Die erst kurz vor Redaktionsschluss eingegangene Antwort der CDU lässt sich so zusammenfassen: Das Meßdorfer Feld ist für die CDU *"eine Symbiose aus Naherholung, Frischluftschneise und Bauland für junge Familien"*. Zum Grünen-C auf dem Meßdorfer Feld merkt die CDU u.a. kritisch an, *"eine stärkere Bürgerbeteiligung wäre angebracht gewesen"*.

An der Position der CDU zum geplanten 2. Bauabschnitt "Am Bruch" und zum Gelände der ehemaligen Stadtgärtnerei hat sich nichts verändert. Die CDU setzt sich weiterhin für die Realisierung des 2. Bauabschnitts mit zusätzlicher Erschließungsstraße ein sowie für eine (teilweise) Bebauung des Geländes der ehemaligen Stadtgärtnerei.

Ob für die Baumaßnahmen mehrheitsfähige Beschlüsse im Stadtrat zustande kommen, hängt vom Ausgang der Kommunalwahlen am 25. Mai 2014 ab.

### Kommunalwahl am 25. Mai 2014

„Think global, act local“. Ihre Stimme ist gefragt! Gewählt werden in Bonn der Stadtrat und die Bezirksvertretungen. Im Rhein-Sieg-Kreis werden Stadt- und Gemeinderäte sowie der Kreistag gewählt. Die Kommunen sind die unterste Ebene, auf der über die Zukunft der Menschen entschieden wird. Allein das ist ein wichtiger Grund, sich an der Kommunalwahl zu beteiligen. Denn ein/e Kommunalpolitiker/in könnte ihr Nachbar sein. Aufgrund ihres ständigen Dialogs mit den Bürgern kennen sie deren Probleme und versuchen, diese zu lösen. Die kommunale Selbstverwaltung hat hier u.a. einen maßgeblichen Stellenwert. Wichtig ist hier auch die ehrenamtliche Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und ihre Einflussnahme auf die kommunalen Entscheidungsträger und die Verwaltung. Als Beispiel für Bonn sind u.a. die Bürgerinitiative „Meßdorfer Feld“, der Verein „Lebenswerte Siebengebirgsregion“ und das „Verkehrsforum Bonner Bürgerinitiativen“ zu erwähnen.

### Wahl des Integrationsrates, 25.05.14

Der Integrationsrat ist die politische Vertretung von Migranten und Migrantinnen in Bonn. Entscheiden Sie, wer Sie in den nächsten 5 Jahren vertreten soll. Die Kandidat/innen setzen sich für Werte wie Menschenrechte, demokratische Grundsätze und die Förderung ihrer politischen Mitsprache ein. Sie kennen die Bedürfnisse und Probleme der Bürger mit Migrationshintergrund und versuchen im Rahmen ihrer kommunalpolitischen Mitwirkung zu helfen. Familien mit Zuwanderungsgeschichte und ihre Kinder werden aktiv gefördert. Über verschiedene Projekte werden ihre Interessen angesprochen. Die Förderung des interkulturellen Dialoges stellt für den Integrationsrat ein wichtiges Bindeglied zwischen den verschiedenen Nationen dar. Der Integrationsrat setzt sich dafür ein, dass Ihre Stimme und Meinung in der Kommunalpolitik und Verwaltung zur Sprache gebracht wird. Ihre Stimme ist wichtig für einen gemeinsamen zukunftsorientierten Weg. Vielfalt macht stark!

Text: Esther Reinecke

### Zusammenfassung

- Mit Ausnahme von CDU und FDP sind die befragten Bonner Parteien gegen die Realisierung des Zweiten Bauabschnitts "Am Bruch" und gegen jegliche Bebauung des Geländes der ehemaligen Stadtgärtnerei in Dransdorf.
- Deshalb besteht - je nach Wahlergebnis - die begründete Hoffnung, dass eine weitere Bebauung des Meßdorfer Feldes abgewendet und das Meßdorfer Feld in seiner jetzigen Größe und seinem Charakter erhalten werden kann.
- Nach der Wahl wird sich zeigen, ob die Aussagen der Parteien lediglich "Wahlkampfaußagen" sind, oder ob sie im "kommunalen Alltag" Bestand haben und - z.B. im Rahmen von Koalitionsverhandlungen - in konkretes Handeln umgesetzt werden.

Weitere Informationen zum Meßdorfer Feld auf der Website der Bürgerinitiative: [www.messdorferfeld.de](http://www.messdorferfeld.de)

### WICHTIGE TERMINE:

#### 29. April 2014: Bürgerantrag gegen die Betonstation im Meßdorfer Feld

- in der Bezirksvertretung Bonn um 17 Uhr (Ratssaal Stadthaus Bonn)
- in der Bezirksvertretung Hardtberg um 18 Uhr (Rathaus Hardtberg)

#### 8. Mai 2014 um 19 Uhr: Diskussionsveranstaltung "Zukunft des Meßdorfer Feldes"

mit Vertreter/-innen aus Politik, Umwelt- und Naturschutz,  
*Moderation:* Diplom-Geograph Michael Lobeck, Geographisches Institut der Universität Bonn  
*Ort:* Gemeindehaus der Ev. Johanniskirchengemeinde, Bahnhofstraße 63, Bonn-Duisdorf  
*geplant: ab 17.30 Uhr Spaziergang über das Meßdorfer Feld mit Informationen zur Geschichte und aktuellen Situation des Feldes; nähere Infos hierzu demnächst auf der Website der Bürgerinitiative [www.messdorferfeld.de](http://www.messdorferfeld.de)*



Im Hintergrund 1. Bauabschnitt und im Vordergrund das Gebiet des geplanten 2. Bauabschnittes  
Foto: Bürgerinitiative

Zwar ist der größte Teil des Feldes im Flächennutzungsplan seit 2012 als landwirtschaftliche Nutzfläche ausgewiesen und damit als Naherholungsgebiet geschützt. Jedoch wurde in den letzten Jahren die Fläche durch Baugebiete an den Rändern ständig verkleinert. Trotz erheblichen Widerstandes der Bürgerinitiative und vieler Bürgerinnen und Bürger wurde 2010 der erste von zwei geplanten Bauabschnitten auf der Fläche „Am Bruch“, sog. „Grüne Mitte Duisdorf“, realisiert. Mit dem Bau von weiteren 230 Wohneinheiten im geplanten zweiten Bauabschnitt würde die gesamte Fläche bis zum Lessenicher Sportplatz baulich versiegelt. Außerdem würde eine zusätzliche Zubringerstraße das Feld weiter zerschneiden.

### Meßdorfer Feld - wichtig für die Lebensqualität der Menschen in Bonn

Mit seiner Größe von ca. 170 ha ist das Feld Bonns größte zusammenhängende unbebaute Freifläche und damit von hohem ökologischem Wert, unverzichtbar für die Frischluftzufuhr des gesamten Stadtgebietes sowie ein beliebtes Naherholungsgebiet.

Der **Landschaftsplan Kottenforst**, der 2013